

Best.-Nr.
582

Sopro VS 582

VarioFließSpachtel



Selbstnivellierende und modellierbare, schnell erhärtende, faserarmierte, flexible, zementäre Spachtelmasse, mit 2-in-1-Rezeptur zum gleichzeitigen Ausgleichen und Gefälle ausbilden. Sehr gute Verarbeitungseigenschaften und Modellierbarkeit durch flexible Wasserzugabe.

- Schichtdicke von 3–70 mm¹⁾
- Boden, innen und außen²⁾
- 2-in-1-Rezeptur: geeignet als Nivellier- und Gefällespachtel
- Druckfestigkeit nach 28 Tagen: ca. 35 N/mm² (als Gefällespachtel)
- Biegezugfestigkeit nach 28 Tagen: ca. 7 N/mm² (als Gefällespachtel)
- Selbstnivellierend
- Hervorragend im Gefälle modellierbar
- Schnell trocknend
- Flexibel, faserarmiert
- Pumpfähig
- Für Holzfußböden geeignet
- Für Fußbodenheizung geeignet
- Lange Verarbeitungszeit: 30–40 Minuten
- Begehbar: nach 2–3 Stunden

Anwendungsgebiete

Durch variable KonsistenzEinstellung als selbstnivellierender Flächenspachtel und als Gefällespachtelmasse einsetzbar. Zur Herstellung von geeigneten, ansatzfreien Flächen für die nachfolgende Belegung mit Bodenbelagsstoffen aller Art, wie z. B. keramische Belagsbaustoffe, Naturwerksteinbeläge, textile und elastische Beläge sowie Parkett. Auch für die leichtgängige Herstellung von Gefällespachtelungen von bis zu 4% in Feucht- und Nassräumen sowie auf Balkon und Terrasse etc. Optimaler, lunkerfreier Untergrund für nachfolgende Verbundabdichtungen. Für den Innen- und Außenbereich.

Geeignete Untergründe

Zementestriche, Beton- und Rohbetonflächen (mind. 3 Monate alt), alte Naturstein-, Terrazzo- und Keramikbeläge, Holz, Magnesiaestriche, Trockenestriche sowie Calciumsulfateestriche.

Belegereife

Nach 3–4 Stunden bei anschließender Verlegung von Keramik; nach 24 Stunden mit Naturstein; der hierbei maximal zulässige Feuchtigkeitsgehalt von ≤ 2,0 CM-% ist durch eine generell notwendige CM-Messung vor den Bodenbelagsarbeiten zu bestätigen.

Sehr dichte Bodenbeläge, wie z. B. Linoleum, PVC (Vinyl- bzw. LVT-Beläge), Parkett etc. können, in Abhängigkeit der Dicke der Spachtelschicht, frühestens beklebt werden:

- bis 5 mm Schichtdicke: nach ca. 1 Tag
- 5–10 mm Schichtdicke: nach ca. 3 Tagen
- 10–20 mm Schichtdicke: nach ca. 7 Tagen

Schichtdicken

Von 3–70 mm¹⁾

Mischungsverhältnis

Als Fließspachtel: 4,75–5,25 | Wasser
Als Gefällespachtel: 3,5–4,0 | Wasser

Festigkeitsklasse

Als Gefällespachtel CT-C35-F7.
Als Fließspachtel werden aufgrund des höheren Anmachwasserbedarfs niedrigere Festigkeitswerte erreicht, d. h. ca. CT-C25-F5.

Ausbreitmaß

Als Fließspachtel 24,0–25,0 cm (Vicat-Ring nach DIN 1164; Abmessungen: Innendurchmesser oben 65 mm, unten 75 mm, Höhe 40 mm; auf geeigneter, trockener, sauberer Glasplatte)

Verarbeitungszeit

30–40 Minuten

¹⁾ Bis 70 mm im Verbund.

²⁾ Im Außenbereich müssen die gespachtelten Flächen mit einer geeigneten Abdichtung (z. B. Sopro TDS 823, Sopro DSF 423/523, Sopro AEB® plus) abgedichtet werden. Im Außenbereich ist Sopro VarioFließSpachtel als fertige Oberfläche nur mit SoproDur® EpoxiLack hochfest und Quarzsand (zur Sicherstellung der Rutschfestigkeit) geeignet.

Begehbar

Nach 2–3 Stunden

Verarbeitungstemperatur

Ab +5 °C bis max. +25 °C verarbeitbar

Verbrauch

Ca. 1,7 kg/m² je mm Schichtdicke

Stuhlrolleneignung

Geeignet (Rollen nach EN 12 529) ab mind. 3 mm Schichtdicke

Lagerung

Im ungeöffneten Originalgebinde ca. 6 Monate lagerfähig

Lieferform

Sack 25 kg

Untergrundvorbereitung

Die Untergründe müssen sauber, fest, tragfähig, formbeständig sowie frei von haftungsmindernden Stoffen (z. B. Staub, Öl, Wachs, Trennmitteln, Ausblühungen, Sinterschichten, Lack- und Farbresten, alte Bodenklebstoffresten) sein. Vorhandene Risse in Estrichen sind mit Sopro Gießharz oder Sopro Schüttelharz zu verschließen. Zementestriche müssen 28 Tage alt und trocken sein. Mit Sopro Rapidur® B1 turbo hergestellte Estriche sind bereits nach ca. 6–12 Stunden belegereif. Beheizte Zementestriche müssen vor der Verlegung belegereif geheizt werden ($\leq 2,0$ CM-%). An aufgehenden Bauteilen ist ein geeigneter Sopro Randdämmstreifen anzuordnen, um Spannungen und ein Auslaufen der Fließspachtelmasse zu vermeiden. Sollten im Untergrund bereits Randdämmstreifen vorhanden sein, sind diese fluchtgerecht und in gleicher Breite zu übernehmen. Holzuntergründe müssen dauertrocken, unterlüftet, fest verschraubt und verformungsstabil sein, gegebenenfalls nachverschrauben. Bei Holzuntergründen empfehlen wir nach der Ausgleichsspachtelung die Verwendung von Sopro FliesenDämmPlatte 4/7/9/12 mm (siehe Produktinformation Sopro FliesenDämmPlatte). Die Biegesteifigkeit und die Trittschalldämmung werden hierdurch deutlich verbessert.

Der nachfolgende Belag wird anschließend auf der FliesenDämmPlatte verlegt. Calciumsulfatestriche sind zuvor mit Sopro MultiGrund oder Sopro Epoxi-Grundierung zu grundieren.

Alternativ empfehlen wir den Einsatz von Sopro AnhydritFließSpachtel. Auf Gussasphaltstrichen empfehlen wir grundsätzlich den Einsatz von Sopro AnhydritFließSpachtel. Zur Beurteilung der Unterstruktur gelten die einschlägigen Vorschriften und Normen.

Grundierung

Sopro Haftemulsion: auf Zementestrichen, Rohbetonflächen (mind. 3 Monate alt); alten Belägen aus Keramik, Terrazzo, Natur- und Betonwerkstein und festhaftenden Estrichlacken für die „frisch-in-frisch“ Verarbeitung nach einer kurzen Abluftzeit von 10–15 Minuten (maximal 30 Minuten). Sopro Haftemulsion darf nicht mehr in flüssiger Form vorliegen. Bereits getrocknete Filme sind durch Abschleifen zu entfernen.

Sopro Grundierung: auf allen mineralischen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, wie Zementestriche und Beton, unverdünnt verwenden.

Sopro HaftPrimer S: auf allen glatten, nicht saugenden Untergründen, wie z. B. alte Beläge aus Keramik, Terrazzo, Natur- und Betonwerkstein oder fest anhaftenden Klebstoffresten.

Sopro MultiGrund/Sopro Epoxi-Grundierung mit Quarzsand grob abgesandet: für Calciumsulfatestriche (Anhydrit- und Anhydritfließestriche).

Verarbeitung

25 kg Sopro VarioFließSpachtel mit 4,75–5,25 l Wasser maschinell zu einer gleichmäßigen, klumpenfreien und sämigen Masse mischen. Auf dem Boden ausgießen und mittels Raketel oder Glättkelle, möglichst in einem Arbeitsgang, gleichmäßig verteilen. Für blasenfreie Oberflächen die frische Spachtelmasse je nach Schichtdicke mit Stachelwalze oder anderen geeigneten Werkzeugen, z. B. Schwabbelstange, entlüften. Frisch eingebrachten Mörtel vor Zugluft und Sonneneinstrahlung schützen. Zum Ausbilden von Flächen mit Gefälle ist die Wassermenge auf 3,5–4,0 l bei 25 kg Sopro VarioFließSpachtel zu reduzieren. Erforderliche Schichtdicke möglichst in einem Arbeitsgang auftragen. In Nass- und Feuchträumen sind die gespachtelten Flächen z. B. mit Sopro FlächenDicht flexibel (nur innen), Sopro DichtSchlämme Flex oder Sopro Turbo-DichtSchlämme 2-K abzudichten. Bei größeren Mengen empfehlen wir die Verarbeitung mit einer geeigneten Pumpe. Im Regelfall ist kein Anschleifen der Oberfläche erforderlich, da durch die variable Konsistenz des Sopro VarioFließSpachtels ansatzlose Oberflächen entstehen.

Zeitangaben

Beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten.

**Werkzeuge/
Werkzeugreinigung**

Rührquirl, Rake, Glättkelle, Mischpumpe, Stachelwalze; Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Klassifizierungsbericht

MPA Dresden GmbH:
Brandverhalten gem. DIN EN 13 501-1: A2_{fl}-s1

Lizenz

EMICODE gemäß GEV: EC1^{PLUS} R sehr emissionsarm^{PLUS}

**Hinweise zu
Ihrer Sicherheit**

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr.1272/2008 (CLP)

GHS 07

Signalwort: Achtung

Gefahrbestimmende Komponente: Enthält Portlandzement. Reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser stark alkalisch, deshalb Haut und Augen schützen. Die beim Umgang mit Baustoffen/Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten.

Gefahrenhinweise: **H319** Verursacht schwere Augenreizung. **P102** Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. **P261** Einatmen von Staub vermeiden. **P280** Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

Sicherheitshinweise: **P302+P352** BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. **P305+P351+P338** BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. **P310** Sofort GIFTINFORMATIONEN-ZENTRUM oder Arzt anrufen. **P332+P313** Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

GISCODE ZP 1 · Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII.

CE-Kennzeichnung

 0767	 Sopro Bauchemie GmbH Biebricher Straße 74 – 65203 Wiesbaden (Germany) www.sopro.com
16 CPR-DE3/0582.3.deu EN 13813 CT-C35-F7 Sopro VarioFließSpachtel VS 582 Zementestrichmörtel für die Anwendung innerhalb von Gebäuden Böden im Innenbereich	
Brandverhalten Klasse A2_n-s1	
Freisetzung korrosiver Substanzen	CT
Wasserdurchlässigkeit	NPD
Wasserdampfdurchlässigkeit	NPD
Druckfestigkeit	C35
Biegezugfestigkeit	F7
Verschleißwiderstand	NPD
Schallisolierung	NPD
Schallabsorption	NPD
Wärmedämmung	NPD
Chemische Beständigkeit	NPD
Freisetzung gefährlicher Substanzen	siehe SDB

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BaupVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.sopro.com! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bitte bei Bedarf an unsere technische Beratung.

Verarbeitung Sopro VS 582 als Fließpachtelmasse



1 Ausgießen des VS 582 in Fließkonsistenz bei max. Wasserzugabe (4,75–5,25 l Wasser).



2 Leichtgängiges Verteilen der Fließpachtelmasse. Anschließendes Entlüften mit einer Stachelwalze ist unmittelbar erforderlich.

Verarbeitung Sopro VS 582 als Gefällepachtel in verschiedenen Konsistenzen



1 Ausgießen des VS 582 in standfester Konsistenz als Gefällepachtel bei mittlerer Wasserzugabe (3,75 l Wasser).



2 Herstellung eines Gefällepachtels durch Ausbreiten mit der Kelle auf der Fläche. Einbauen eines Gefälles bis max. 4% möglich.



3 Ausbreiten des VS 582 in Gefällekonsistenz bei maximaler Wasserzugabe (4,0 l)



4 Herstellung eines Gefällepachtels durch Ausbreiten mit der Abziehlatte.



5 Herstellen eines Gefälles durch Abziehen mit der Latte.



6 Selbstheilungseffekt durch selbstständiges Verdichten des Materials ...



7 ... Kellenschläge und Lunker werden vermieden.



8 Eingebautes Gefälle mit Neigung zum Ablauf.



9 Sopro VS 582 im ausgetrockneten Zustand.

Objektberatung

Service-Hotline

Fon +49 611 1707-170

Fax +49 611 1707-136

Mail objektberatung@sopro.com

Anwendungsberatung

Service-Hotline

Fon +49 611 1707-111

Fax +49 611 1707-280

Mail anwendungstechnik@sopro.com

Verkauf Nord

Sopro Bauchemie GmbH

Lienener Straße 89

49525 Lengerich

Fon +49 5481 31-310

Fon +49 5481 31-314

Fax +49 5481 31-414

Mail verkauf.nord@sopro.com

Verkauf Ost

Sopro Bauchemie GmbH

Zielitzstraße 4

14822 Alt Bork

Fon +49 33845 476-90

Fon +49 33845 476-93

Fax +49 33845 476-92

Mail verkauf.ost@sopro.com

Verkauf Süd

Sopro Bauchemie GmbH

Postfach 42 01 52

65102 Wiesbaden

Fon +49 611 1707-252

Fax +49 611 1707-250

Mail verkauf.sued@sopro.com

Schweiz

Sopro Bauchemie GmbH

Bierigutstrasse 2

CH-3608 Thun

Fon +41 33 334 00 40

Fax +41 33 334 00 41

Mail info_ch@sopro.com

Österreich

Sopro Bauchemie GmbH

Lagerstraße 7

A-4481 Asten

Fon +43 72 24 671 41-0

Fax +43 72 24 671 81

Mail marketing@sopro.at

www.sopro.com

Sopro

feinste Bauchemie